



Auf den Flächen der Landwirtschaftsbetrieb Kitzsicher GmbH im Bad Lausicker Ortsteil Steinbach zeigte sich bei den jüngsten Sächsischen Landesmeisterschaften im Leistungspflügen, wer im Freistaat am geschicktesten mit Traktor oder Pferd über das Feld pflügen kann. Insgesamt 34 Teilnehmer konkurrierten bei der 12. Landesmeisterschaft im Beet- und Drehpflügen sowie der zeitgleich ausgetragenen 9. Landesmeisterschaft für Pferdegespanne. Das Starterfeld im Traktorpflügen setzte sich aus den Nominierten der vorangegangenen Regionalmeisterschaften sowie den Siegern der 11. Sachsenmeisterschaft zusammen. Zudem waren je zwei Starter aus Thüringen sowie aus Sachsen-Anhalt angetreten. „Dort fanden in diesem Jahr keine Landesmeisterschaften statt, sodass wir die ambitionierten Leistungspflüger selbstverständlich gern bei uns willkommen heißen“, erklärte Projektleiter Dr. Manfred Böhm. Er betonte zugleich, dass die vom Sächsischen Landesbauernverband organisierte Veranstaltung vor allem dank der finanziellen Unterstützung des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) auf eine so lange und kontinuierliche Geschichte zurückblicken könne.

Die Gast-Starter kamen keineswegs nur, um das Teilnehmerfeld aufzustocken. So sicherte sich der Thüringer Marcel Berger von der Agrargenossenschaft Teichel mit 120 von 140 möglichen Punkten unangefochten den Gesamtsieg in der Kategorie Drehpflug. Auf Platz zwei folgte sein Landsmann Tobias Weise vom gleichnamigen Landwirtschaftsbetrieb in Debra. Dritter und als bester einheimischer Starter zugleich Sachsenmeister wurde Lukas Decker von der Agrargenossenschaft Dorfchemnitz. In der Sachsenwertung folgten ihm Sebastian Schons (Agrargenossenschaft Pöttschau) und Robin Stöckel (Landwirtschaftsbetrieb Bernd Stöckel, Pöhl) auf den Plätzen zwei und drei.

In der Kategorie Beetpflug wurde Stephan Gustmann von der Agrargenossenschaft Pöttschau Gesamtsieger und verteidigte somit seinen Titel als Sachsenmeister aus dem Jahr 2013. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Martin Räßler (ebenfalls Pöttschau) sowie Sven Ullmann (KOPOLA GmbH, Pfaffroda-Schönfeld). Die Sachsenmeister sowie die Zweitplatzierten haben sich zugleich für die Bundesmeisterschaft 2016



Beste Starter in der Kategorie Beetpflug wurde Stephan Gustmann, der damit seinen Sachsenmeister-Titel verteidigen konnte. FOTOS: FILIP LACHMANN (2)

Mit Feingefühl über den Acker

Sächsische **Leistungspflüger** kürten in Bad Lausick ihre Meister / Gastteilnehmer aus Thüringen und Sachsen-Anhalt ließen aufhorchen

qualifiziert, die in Schleswig-Holstein ausgetragen wird.

In der momentan nur auf Landesebene relevanten „Offenen Klasse“, in der es weder Alters- noch Technikbeschränkungen gab, siegte wie schon 2013 Holger Gödel von der Agrargenossenschaft Dorfchem-

nitz vor Mirko Bennewitz aus Niederau, der mit einem Dutra-Traktor für Aufsehen sorgte. Der dritte Platz ging an Volker Kotzerke aus dem Trebsener Ortsteil Seelingstädt.

Beim traditionellen Pferdegespannpflügen teilten sich mit gleicher Punktzahl Alexander



Ehrung der Sieger in der Kategorie Drehpflug (v. r.): Marcel Berger, Sachsenmeister Lukas Decker, Sebastian Schons und Robin Stöckel mit Erntekönigin Anja I., SLB-Präsident Wolfgang Vogel und LfULG-Präsident Norbert Eichkorn. FOTO: DR. MANFRED BÖHM



Auch die Gespannpflüger ermittelten ihre Besten: Punktgleich teilten sich Alexander Otto (Foto) und Sandro Zeischang den ersten Platz.

Otto aus Püchau und Sandro Zieschang aus Burkau den Titel des Sachsenmeisters. Dass diese Disziplin auch von Enthusiasten aus nichtlandwirtschaftlichen Berufen am Leben erhalten wird, beweist der drittplatzierte Dr. Axel Geide. Der Titelträger aus dem Jahr 2013 praktiziert in Görlitz als HNO-Arzt. In seinem Heimatort Horka wird am 2. Oktober 2016 die Deutsche Gespannpflügermeisterschaft stattfinden.

Trotz knackiger Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt lockten strahlend blauer Himmel und Sonnenschein geschätzte 1 000 Besucher auf das weitläufige Wettkampfareal. Aber auch so war das Feld nordwestlich von Bad Lausick gut besucht. Neben den Teilnehmern und ihren Teammitgliedern zählte die Veranstaltung gut 50 ehrenamtliche Helfer, darunter 35 Juroren, die für einen reibungslosen Wettbewerbsverlauf sorgten. „Obwohl es in den Tagen vor den Meisterschaften noch 30 bis 40 Millimeter Niederschlag gab, ist das Wasser gut abgelaufen“, zeigte sich Böhm mit der Bodenbeschaffenheit zufrieden. Zugleich verwies er darauf, dass das leicht abschüssige Gelände recht anspruchsvoll sei: „Sicherlich stehen dadurch nicht jedem Starter die absolut gleichen Bedingungen zur Verfügung, aber so ist jeder gefordert, sein gesamtes Können unter Beweis zu stellen.“

Nachdem die Teilnehmer jeweils ihre Spaltfurche angelegt hatten, verblieb ihnen genau zwei Stunden Zeit, um ihre 75 Meter langen Beete zu pflügen. Die Beetbreite ergab sich aus der Anzahl der verwendeten Schare, wobei beim Beetpflügen zehn Meter pro Schar veranschlagt wurden und beim Drehpflügen zwölf und acht Meter. In den Wertungsklassen um die Sachsenmeisterschaft war die Anzahl der Schare auf maximal fünf beschränkt. In der „Offenen Klasse“ gingen auch Pflüge mit sieben Scharen an den Start. Maßgeblich für die Bewertung aller Klassen waren unter anderem die Spaltfurchen, der Zusammenschlag, die Bodenbearbeitung sowie die Schlussfurche.

Abseits der Wettkampfflächen zogen eine Landtechnikschau zur Bodenbearbeitung im Austragungsort sowie eine Oldtimerschau die Blicke der Besucher auf sich. Mit Präsentationen waren die beiden Regionalbauernverbände Borna/Geithain/Leipzig und Muldentäl sowie der Sächsische Qualitätskartoffelverband vertreten.

FILIP LACHMANN